



digiBook

# TEUFLISCHER VERRAT

EINE KATE-BURKHOLDER-STORY

LINDA CASTILLO

**Linda Castillo**

# **Teuflischer Verrat**

Eine Kate-Burkholder-Story

Aus dem Amerikanischen von Helga Augustin

 | E-BOOKS

## Inhalt

- Zimmermans Obstplantage war wirklich [...]

Zimmermans Obstplantage war wirklich nicht der Ort, an dem die vierzehnjährige Katie Burkholder jetzt sein wollte, schon gar nicht mit ihrem großen Bruder Jacob. Er war herrisch und ungefähr so lustig wie eine störrische Milchkuh. Aber *Mamm* hatte darauf bestanden. Sie wollte Apfelkuchen und Apfelbutter verkaufen und brauchte für die Herstellung hundertfünfzig Kilo. Katie hatte bereits das Schild gemalt, das ihr *Datt* an der Einmündung zu ihrer Farm aufstellen würde: HAUSGEMACHTE APFELBUTTER \$3.99, AMISCHER APPLE PIE \$5.99. Aber ohne Würmer, hatte ihre *Mamm* noch hinter ihnen hergerufen, als sie hinausgingen. Und pass auf, dass deine Schwester keinen Unfug treibt.

Den letzten Satz hätte sie sich ruhig sparen können. Als könnte man auf einer Obstplantage Unfug treiben. Aber *Mamm* war vermutlich noch immer wütend auf sie. Vor zwei Tagen hatte sie Katie dabei erwischt, wie sie abends im Bett mit der Taschenlampe – die sie für einen Dollar in der Drogerie gekauft hatte – unter der Decke ein Buch las. Das Lesen selbst war nicht das Problem, sondern das Buch, das ihre beste Freundin Mattie ihr geliehen hatte: ein Thriller, in dem die junge Heldin Verbrechen aufklärte und zum ersten Mal geküsst wurde. Katie gefiel die Geschichte, aber *Mamm* hatte das Buch genommen und in den Müll geworfen, ohne dass sie es zu Ende lesen konnte. Deshalb war Katie zum Äpfelpflücken verdonnert worden und Jacob als Aufpasser abgestellt, der diese Aufgabe gewissenhaft erfüllen würde.

*Datt* hatte sie mit dem Buggy zur Obstplantage gefahren. Während Jacob sie bei Mrs. Zimmerman anmeldete und zwei Weidenkörbe, zwei Handkarren sowie Anweisungen bekam, wo sie pflücken sollten, war Katie schon vorausgegangen.

»Hör auf, so miesepetrig zu sein.«

Beim Blick zurück über die Schulter sah Katie, dass er mit beiden Handkarren hinter ihr herkam. »Ich hab wirklich Besseres zu tun, als hier rumzulaufen und mit dir Äpfel zu pflücken«, erwiderte sie.

»Einen *englischen* Liebesroman lesen, ja?«, fragte er grinsend.

»Es war ein Thriller«, verteidigte Katie sich und packte den Griff der zweiten Karre.

»Ein und dasselbe.«

»Du bist nur neidisch, weil ich besser lesen kann als du.«

»Du meinst wohl, den Kopf besser mit nutzlosen Worten füllen.« Er ging vor ihr die Baumreihe entlang. »*Mamm* sagt, die Bücher sind Schund.«